

schaftlich zu verwerten. Jedenfalls steht fest, daß das Preisproblem des Buchs eine recht schwierige Sache ist, und man darf mit Recht daraus folgern, daß die menschliche Unzulänglichkeit auch hier bei manchem Verleger zum Ereignis wird. Aus solchen Einzelfällen aber einen allgemeingültigen Schluß zu ziehen, ist wissenschaftlich unzulässig. (Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Deutscher Buchgewerbeverein. — Die im Deutschen Buchgewerbeverein weiter bevorstehenden Vorträge sind folgende:

Sonnabend den 13. Februar 1904: Herr Dr. Gustav Kühn, Direktorialassistent am königlichen Kunstgewerbemuseum in Berlin, über: Die Formen der Schrift: 3. Forderungen und Leistungen der Gegenwart.

Sonnabend den 20. Februar 1904: Herr Dr. Eduard Loennies, Direktor des Deutschen Buchgewerbemuseums in Leipzig, über: Die Künstlerlithographie: 1. Die Lithographie von ihrer Erfindung bis zum Niedergang.

Sonnabend den 27. Februar 1904: 2. Die Künstlerlithographie der Neuzeit.

Die Vorträge werden in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses, Dolzstraße 1, gehalten und beginnen abends 7/9 Uhr.

Deutscher Ortsname in Mähren. — Wie der Buchhändler Herr Johann Koziel in Oderfurt (Privoz, Mähren) im heutigen Börsenblatt (Seite 1352) anzeigt, hat das k. k. Ministerium des Innern der Stadtgemeinde Privoz in Mähren die Bewilligung erteilt, neben der böhmischen Ortsbezeichnung »Privoz« fortan auch den deutschen Ortsnamen »Oderfurt« zu führen. Ein kleiner, immerhin dankenswerter und willkommener Erfolg im Kampfe der Deutschen gegen das Tschechentum!

Beyerlein, »Jena oder Sedan? Beleidigungsklage. (Vergl. Nr. 18 d. Bl.) — In der Klagesache des Herrn Felix Heinemann, Berlin, Geschäftsführers der »Vita«, Deutsches Verlagshaus G. m. b. H., Verlegers des Beyerleinschen Romans »Jena oder Sedan?«, gegen den Verleger der »Hamburger Nachrichten«, Herrn Dr. Hartmeyer in Hamburg, wegen Beleidigung, begangen in einem Artikel der »Hamburger Nachrichten«, in dem der Inhalt des Romans bekämpft und behauptet wurde, die sozialistische Parteileitung stehe der Preisherabsetzung des Werks nicht fern und habe wahrscheinlich Geldmittel dafür hergegeben, kam es am 5. d. M. vor dem Berliner Schöffengericht zur Verhandlung. Der Gerichtshof hielt die angeführte Behauptung für nicht erwiesen und beleidigend, nahm auch in zwei andern Bemerkungen eine Beleidigung als vorliegend an und verurteilte Herrn Dr. Hartmeyer zu 50 M. Geldstrafe.

Bilse-Postkarten. — Der ehemalige Leutnant Bilse, der bekannte Verfasser des vom Kriegsgericht in Metz verurteilten Buches »Aus einer kleinen Garnison«, hat, wie der »Straßburger Post« aus Forbach geschrieben wird, gegen die Verbreitung von Ansichtspostkarten, die auf Schilderungen seines Buchs in anstößiger Weise Bezug nehmen, Einsprache erhoben und ist gegen Verbreiter solcher Postkarten mit Klagen vorgegangen.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin. — Vom preußischen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ist an Stelle des verstorbenen Senatsmitgliedes Malers Professors Ludwig Passini der von der Genossenschaft der Ordentlichen Mitglieder der Akademie gewählte Maler Herr Professor Franz Starbina zu Berlin zum Mitgliede des Senats der Akademie der Künste für den Rest der Wahlperiode des Verstorbenen, also bis Ende September 1906, berufen worden.

Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München. (Vgl. 1903 d. Bl. Nr. 148, 150, 154, 162.) — Die Firma Friedrich Krupp in Essen hat dem Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München einen Betrag von 50 000 M. zur Verfügung gestellt und hat weiter zugesagt, die Sammlungen des Museums gelegentlich durch historische Originale und wertvolle Modelle zu bereichern.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Brinkman's alphabetische lijst van boeken, landkaarten, en verder in den boekhandel voorkomende artikelen, die in het jaar 1903 in het Koninkrijk der Nederlanden uitgegeven of herdrukt zijn, benevens opgave van den uitgever, den prijs en eenige aantekeningen; voorts een lijst der overgegangene fondsartikelen, alsmede een wetenschappelijk register. 58. Jaargang. 8°. XLV, 255 S. Leiden 1904, A. W. Sijthoff. Kart.

Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft, zu beziehen durch (... Sort-Firma ...). Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin. 1904, Nr. 1, Januar. 8°. 8 S.

Deutsche Juristen-Zeitung. Begründet von P. Laband, M. Stenglein und H. Staub. Herausgegeben von Laband u. Staub. Verlag von Otto Liebmann in Berlin. IX. Jahrgang Nr. 3 (1. Febr. 1904.) 4°. Sp. 129—176. Mit Literaturübersicht, mitgeteilt von Prof. Dr. Schulz.

Algemeene Maandelijksche Bibliographie bevattende de titels der voornaamste nieuwe werken, verschenen in Nederland, Duitschland, Frankrijk, Engeland, België, Zwitserland, Italië, de Skandinavische landen, enz. Uitgegeven door J. M. Meulenhoff & Co.'s Import-Boekhandel in Amsterdam. 9. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1904. 8°. 8 S.

Ehrung wissenschaftlicher Forschung. — Die Geographische Gesellschaft zu Paris hat beschlossen, ihre große goldne Denkmünze für 1904 dem Forschungsreisenden Sven Hedin zu verleihen.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 6. Februar Herr Karl Hansen aus Sonderburg, ein langjähriger treuer Mitarbeiter im Hause Schlütersche Buch- und Kunsthandlung (Wilhelm Halle) in Altona; —

am 2. Februar im Alter von zweiunddreißig Jahren unerwartet Herr Karl Weiß, ein hervorragend tüchtiger, bewährter Mitarbeiter im Hause Leo S. Olshki in Florenz; —

am 5. Februar, siebzig Jahre alt, der Verlagsbuchhändler Herr Georg Weiß in Kassel, früher in Heidelberg, wo er am 1. Juli 1859 die Ad. Emmerling'sche Universitätsbuchhandlung übernommen und (seit 1862) unter der Firma seines Namens geführt hat, bis er das Sortiment jüngeren Kräften übergab und sich auf die Ausgestaltung und den Betrieb seines Verlags zurückzog. Nach Kassel war er am 1. Oktober 1901 übersiedelt.

(Sprechsaal.)

Hands off!

(Vergl. Börsenblatt 1903 Nr. 255.)

II.

Mit der heutigen Post erhalte ich in offenem Kuvert ein illustriertes Zirkular. Das beim Entfalten sich auftuende Rankenbild in schreienden Farben ist derart, daß ich aus Rücksicht auf meine Nachbarn an den nächsten Pulken das Blatt schleunigst wende. Da komme ich aber aus dem Regen in die Traufe, — die Rückseite ist womöglich noch toller. — Ist man denn gegen solche beleidigenden Zusendungen wehrlos?

Das Kuvert trägt die Firma eines Leipziger Kommissionärs, soviel mir bekannt, eines Nichtmitgliedes des Leipziger Kommissionärvereines. Auf dem Zirkular selbst ist meine Firma als Adresse aufgeklebt. Der Zusammenhang ist also offenbar der, daß die Bestellanstalt erfreulicherweise die Beförderung abgelehnt hat und nun der Kommissionär mit der Versendung beauftragt worden ist. Wäre es nicht durchführbar, daß in solchem Falle auch der Kommissionär erklärte: »Damit befaße ich mich nicht!«? Er riskiert allerdings, einen Kommittenten zu verlieren. Wenn er sich aber vor Augen hält, was für einen Dienst er damit der guten Sache erweist, so wäre das Opfer wohl nicht zu groß.

Der Buchhandel wird den Herren Kommissionären sicher dankbar sein, wenn sie diese Angelegenheit in ernste Erwägung ziehen wollten, damit wir die Reihen noch fester schließen gegen eine das Volksgemüt vergiftende, auf den Sinnentzug berechnete Literatur und Kunst.

Bern, 4. Februar 1904.

H. Franke.

Lehrerbitten um Freie Exemplare.

(Vgl. Nr. 14 d. Bl.)

In Nr. 14 d. Bl. haben wir zwei Postkarten eines Stadtlehrers B. . . . in F. . . . (L. . . .) vom 18. und 28. Dezember v. J. bekannt gegeben, in denen Herr Stadtlehrer B. . . . eine Verlagsbuchhandlung um Freie Exemplare aus ihrem Verlage bittet. Aus diesem Anlaß sind uns nun von einer Reihe von Verlagsbuchhandlungen Mitteilungen zugekommen, aus denen hervorgeht, daß Herr Stadtlehrer B. . . . in F. . . . (L. . . .) bestrebt ist, recht viele Bücher kostenlos in seinen Besitz zu bekommen. Von mehreren Verlegern hörten wir, daß er ihnen ein bekannter Bücherfreund sei, der sich, ungeachtet früherer Abweisungen, bei jeder Neuerscheinung auf pädagogischem Gebiet als Bittender einzustellen pflege.

(Red.)